

Big Data und Healthcare – Digitalisierung im Schweizer Gesundheitswesen

Effizienter und wirtschaftlicher – im Interesse von Patient, Arzt und Spital

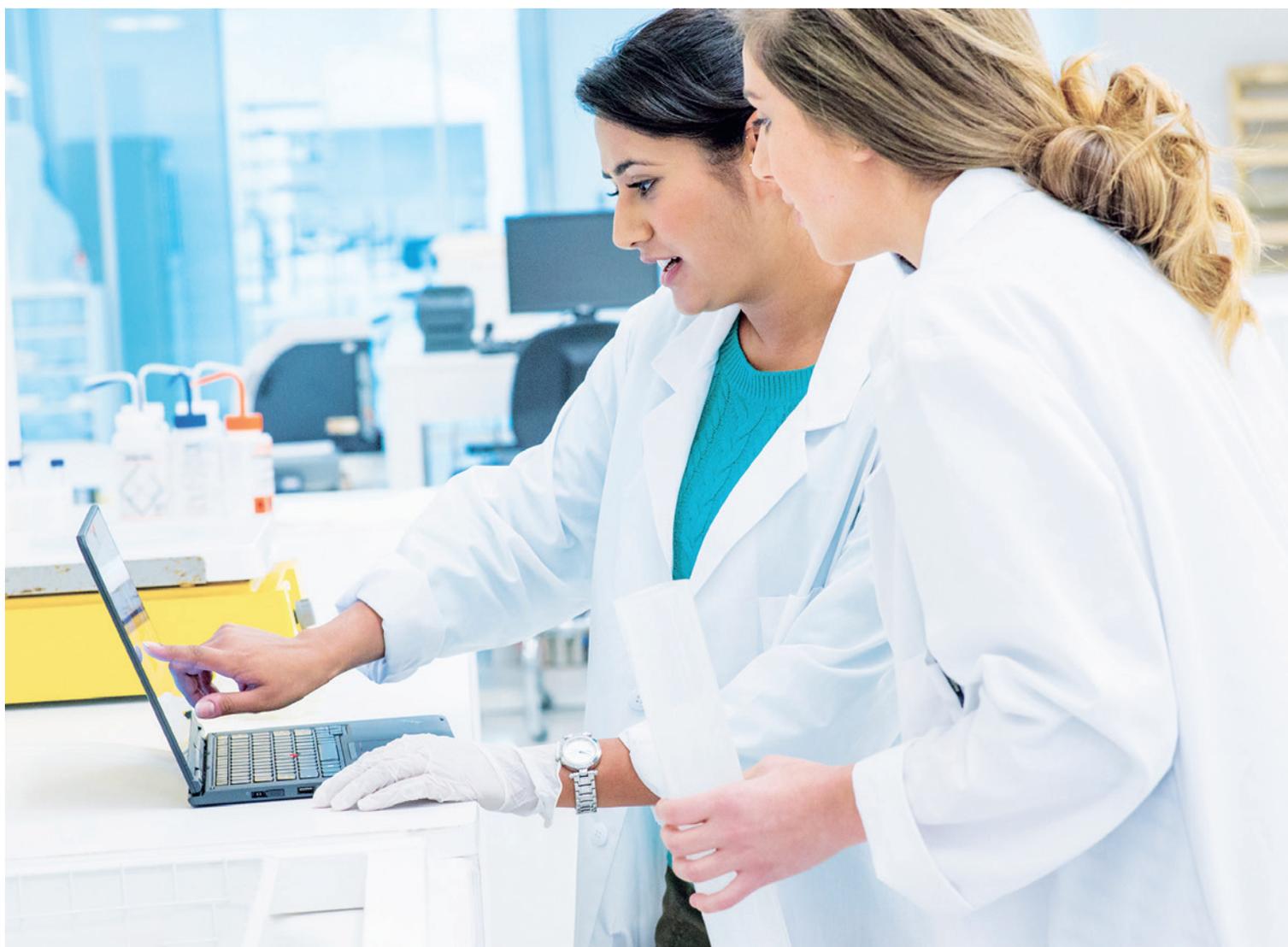
Die Digitalisierung erstreckt sich auf alle Wirtschaftszweige – allerdings in unterschiedlichem Ausmass. So beispielsweise im Gesundheitswesen, das nach einer Untersuchung des Health Tech Clusters Switzerland erst zu 39 Prozent digitalisiert ist.

Spätestens seit Mitte April ist die Schweizer Gesundheitsbranche jedoch gefordert, digitale Strukturen einzuführen. Das Elektronische Patientendossier (EPD) verpflichtet beteiligte Institutionen zur digitalen Bereitstellung von Patientendaten. Dafür werden medizinische Daten dezentral gespeichert und sind damit unabhängig von Zeit und Ort durch autorisierte

Personen abrufbar. Einheitliche Standards sollen dafür sorgen, dass Systeme zum Einsatz kommen, die kompatibel sind, sich problemlos vernetzen lassen und ohne Medienbrüche miteinander kommunizieren können.

Mit Blick auf den niedrigen Digitalisierungsgrad könnte sich genau das als schwierig erweisen.

Was auf den ersten Blick paradox scheint, hat System. So arbeiten Ärzte zwar mit den modernsten Behandlungsmethoden, im Back Office hingegen bauen viele Akteure oft noch auf analoge Prozesse. Neben nachvollziehbaren Sicherheitsbedenken und den hohen rechtlichen Anforderungen an den Umgang mit den sensiblen Patientendaten sind es aber auch leichter





abbaubare Hürden, die der Digitalisierung im Wege stehen. Etwa die Diversifizierung der Branche, die eine flächendeckende Vernetzung aller Akteure noch verhindert.

Der Anreiz, digitale Strukturen einzurichten, wäre in jedem Fall gegeben. Die Digitalisierung hat das Potenzial, Prozesse in der Administration weitaus effizienter und kostengünstiger zu gestalten als das bisher der Fall ist. Die engere Vernetzung und Abstimmung erlaubt zudem eine gesamtheitliche Betrachtung des gesamten Behandlungsverlaufs – in die der Patient aktiv einbezogen wird. Und nicht zuletzt schafft die Digitalisierung auch mehr Freiraum für Fachkräfte, die sich so intensiver den Menschen widmen können.

Unaufhaltsame Entwicklung fordert Handlungsbedarf

Nicht zu vernachlässigen ist in jedem Fall das Thema Datenschutz. Ab 2018 tritt in der Europäischen Union die Datenschutzgrundverordnung in Kraft, eine einheitliche rechtliche Grundlage zum Datenschutz. Um seinen Kunden deren Einhaltung zu erleichtern, plant Microsoft bis Mai

2018, all seine Produkte und Dienstleistungen mit der Verordnung in Einklang zu bringen. Zudem können sich die Akteure des Schweizer Gesundheitswesens auf wertvolle Unterstützung verlassen: Die Schweizer IT-Landschaft bietet starke Partner, die sich in der Branche auskennen und dank Ihrer Expertise bereits zahlreichen digitalen Projekten erfolgreich auf den Weg geholfen haben.

Fallbeispiel: Virtualisiertes Gesamtpaket – Outsourcing in die publiccloud

Für die ZADZ AG hat das Einhalten von Richtlinien und Vorschriften der Gesundheitsbranche, der Datenschutz und das tadellose Funktionieren der IT höchste Priorität. Zudem war der Zugang zu den Daten von extern inklusive Bearbeitungsmöglichkeit ein grosses Bedürfnis der Unternehmensführung.

Deshalb empfahl Scheuss & Partner das Outsourcing der Infrastruktur in das eigene Rechenzentrum der Schweiz: die publiccloud. Aktuelle Softwarelösungen wie Windows 10 oder Microsoft Office 365 sollen die Mitarbeiter dabei unterstützen, effizient und effektiv zu arbeiten.

Die Arbeitsplätze der ZADZ AG erfüllen modernste Ansprüche. Unter Windows 10 laufen die Office Suite sowie Branchenapplikationen. Die elektronische Kommunikation erfolgt verschlüsselt mittels HIN Secure Mail, dem Standard im Schweizer Gesundheitswesen. Die Therapeuten könnten sich an einem der beiden Standorte, unterwegs mit mobilen Geräten oder von zu Hause sicher in die Systeme einloggen. Selbst in einem WorstCase-Szenario, bei dem die eigenen Räumlichkeiten nicht mehr zugänglich sind, wäre trotzdem ein laufender Betrieb möglich, denn das Unternehmen könnte sich dank dieser IT-Lösung entsprechend organisieren, sodass die Betreuung der Patienten unabhängig vom Betriebsstandort geführt werden kann. Alle Applikationen und Daten liegen dazu geschützt in der publiccloud und sind jederzeit zuverlässig und ohne Umbruch verfügbar.

Weitere Informationen

Schnellere Diagnostik, bessere Einbeziehung der Patienten und effizientere Prozesse: Machen Sie den ersten Schritt in Richtung E-Health! Erfahren Sie mehr: <https://aka.ms/gesundheitswesen>